

in der Folge auf 141, wobei es auch bis jetzt geblieben ist. Karls IV. Privilegium wurde von Zeit zu Zeit erneuert. Kein Hausbesitzer darf sein Gebäude durch Anlagen neuer Stuben vergrößern oder neue Stockwerke aufsetzen, oder Nebengebäude anlegen, sondern Alles muß genau in dem Umfange bleiben, welchen es hatte, als das Privilegium gegeben wurde; doch ist jedes dieser 141 Häuser so voll Menschen, als nur darin wohnen können. Außer diesen Häusern sind nach und nach mehrere entstanden; doch bezieht sich auf die Bewohner derselben das Privilegium nicht.

46. Der Königstein.

Königstein, diese weltberühmte Felsenfestung, liegt 3 Meilen von Dresden auf einem mächtigen, majestätisch sich aufthürmenden, steilen Sandsteinfelsen, der 1100 Fuß über der Meeresfläche und etwa 400 Fuß über dem Spiegel der Elbe erhaben ist. Er hat oben einen Umfang von $\frac{1}{2}$ Stunde, wo sich außer den Gebäuden, Festungswerken, und bombenfesten Kasematten auch ein kleiner Wald, Gärten, etwas Feld, ein tiefer Brunnen, und einige Cisternen befinden. Die Besatzung besteht etwa aus 200 Mann. Der Weg zu dieser Festung geht durch einen dunklen, gewölbten, in den Felsen gehauenen Gang, der so steil ansteigt, daß man zum leichteren Fortkommen Handhaben zu beiden Seiten befestigt hat. Ueberraschend ist es, wenn man diesen schauerlichen Felsenweg durchwandert hat, hier oben große und ansehnliche Gebäude, von Gärten umgeben, und ein Wäldchen von Tannen, Fichten, Eichen und Buchen zu finden. Durch die stets vermehrten und verbesserten Festungswerke, durch die unersteigliche Lage, welche das Erstürmen unmöglich macht, und durch die Unmöglichkeit des Beschießens, indem zwei andere benachbarte Felsen zwar höher als der Königstein sind, aber wegen ihrer Steilheit das Hinaufschaffen schweren Geschützes nicht erlauben, ist diese Bergfestung in einem solchen Zustande, daß sie für unüberwindlich gelten muß. Der fürchterlichste Feind aller Festungen, der Hunger, ist hier auch nicht so gefährlich als bei andern Festungen, indem der tiefe, für die schwache Besatzung hinreichende Brunnen nicht abgegraben, der auf 3 Jahre vorräthige Proviant nicht vernichtet und das vorhandene Holz im Walde vom Feinde nicht genommen werden kann, und überdies einiges Getraide auf dem Königsteine selbst wächst. Der Hauptnutzen dieser Festung besteht darin, daß sie Sachsen zum sichersten Aufbewahrungsort aller Kostbarkeiten und Schätze seiner Hauptstadt und des Landes dienet. Von Gebäuden findet man auf dem Königstein drei Schlösser: die Friedrichsburg, worin man die Bildnisse aller sächsischen Regenten, aller Generale Sachsens und Kommandanten des Königsteins sieht, die Georgenburg, worin sich Staatsgefängnisse befinden, und die Magdalenenburg, deren ungeheurer Keller das Riesenfaß aufbewahrt, welches 1818 seiner Baufälligkeit wegen zerschlagen worden ist; ferner ein Kommandantenhaus, eine Garnisonskirche, Kasernen, ein Zeug- und Provianthaus, ein Pulvermagazin. Die bombenfesten Kasematten, zur Wohnung der Garnison im Falle einer Belagerung bestimmt, sind geräumig und hell, zum Theil in den Felsen gehauen, sehr trocken, mit einer 6 Ellen dicken und oben